

Görlitzer Anzeiger.

№ 32. Donnerstag, den 9. August 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Den 3ten August.

Freudig, im Jubelsang,
Beim frohen Becherklang,
Entwich das Fest!
Innig das Herz bewegt,
Was hohe Liebe hegt:
König! im Wohlseyn Dich
Freudig zu schau'n!

Glückwünschend grüßte Dich
Ueberall sicherlich
Preußens Volk heut'!
Fleht am Altare Dir
Segen stets für und für;
Weiht Dir sein Gut und Blut
Mit frommem Sinn!

Schütze Dich Gottes Gnad'
Stets auf des Lebens Pfad
Immer mit Huld!
König! voll hoher Mild,
Du, der Bedrängten Schild,
Vater! dem Unterthan
Sicherst Du Recht!

Lohnet Dir hold Geschick
Durch Deines Hauses Glück
Segensvoll mild!
Ist Dir der Völker Lieb'
Im reinsten Herrscher=Trieb,
Mit uns bekanntem Sinn
Höchster Genuß!

Gottes Schild decke Dich!
Beglückst ja sichtbarlich
Mit Lieb' Dein Volk!
Ja, Deine Vatertreu
Wird uns ja täglich neu;
Treues Volk rufet laut:
„Heil Dir Monarch!"

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden allhier beerdigt: Mstr. Augustin Franz Henke, B. und Züchner allhier, gest. den 31. Juli, alt gegen 62 J. — Frau Christ. Jul. Charlotte Hübner geb. Schwarz, Hrn. Fried. Aug. Hein. Hübners, B. und Buchbinders allh., Ehewirthin, gest. den 31. Juli, alt 32 J. 8 M. 5 T. — Mstr. Carl Imman.

Otto's, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Marie Christ. Charl. geb. Kade, Tochter, Auguste Emilie, gest. den 26. Juli, alt 1 J. 27 T. — Wilh. Aug. Beyers, Tuchmachergeselle allh., und Frn. Christ. Fried. Amalie geb. Bischoff, Sohn, Joh. Ernst Emil, gest. den 28. Juli, alt 4 M. 21 T.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Friedrich Christoph Heinemann, B. u. Buchbinder allh., und Frn. Emilie Gottliebe geb. Trautmann, Tochter, geb. den 19. Juli, get. den 29. Juli, Rosalie Wilhelmine. — Mstr. Thom. Horack, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Henr. Carol. geb. Neuschäfer, Tochter, geb. den 16. Juli, get. den 29. Juli, Clara Pauline. — Mstr. Joh. Carl Gottlieb Schubert, B. und Weißbäcker allh., u. Frn. Joh. Christ. Amalie geb. Mädler, Sohn, geb. den 20. Juli, get. d. 29. Juli, Carl Fried. Julius. — Mstr. Joh. Gottf. Elsasser, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Marie Rosine geb. Wagner, Sohn, geb. den 18. Juli, get. den 29. Juli, Friedrich Wilhelm. — Ernst Fried. Walther, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Joh. Erdmuthe Fried. geb. Schirach, Sohn, geb. den 19. Juli, get. den 29. Juli, Ernst Oskar. — Hrn. Fried. Aug. Hein. Hübner, B. und Buchbinder allh., und weil. Frn. Christ. Juliane Charl. geb. Schwarz, Sohn, geb. den 29. Juli, get. den 3. August, Heinrich Julius Emil. — Hrn. Joseph Arle, Königl. Preuß. Gens'darmen allh., und Frn. Josephe geb. Hübner, Tochter, geb. den 21. Juli, get. den 3. Aug. Anna Christ. Albertine. — Hrn. Heinrich Adolph Hildebrandt, Rathscalculator allh., und Frn. Louise Auguste geb. Golle, Tochter, geb. den 24. Juli, get. den 4. August, Bertha. — Joh. Gottl. Benedict, in herrschaftlichen Diensten in Zittau, und Christiane Juliane geb. Marks, unehel. Tochter, geb. den 22. Juli, get. den 22. Juli, Minna Auguste. — Maria Rosine geb. Wiedemann, unehel. Tochter, geb. den 15. Juli, get. den 22. Juli, Johanne Christiane Caroline. — Johanne Christiane geb. Blümel, unehel. Tochter, geb. den 12. Juli, get. den 22. Juli, Johanne Albertine Minna. — Chrst. geb. Schirach unehel. Tochter, todtgeb. den 31 Juli.

Verheirathung.

Görlitz. Mstr. Johann Eduard Löffler, B. und Böttcher allh., und Igfr. Joh. Christiane Amalie geb. Haase Mstr. Friedrich Gottlieb Haases, B. und Böttchers allh., ehel. älteste Tochter, cop. den 23. Juli.

Berlin, den 22. Juli. Aus Frankfurt a. d. O. wird gemeldet: Nachdem nunmehr der Großhandel hier beendigt ist und die Geschäfte mit Zuverlässigkeit übersehen werden können, so ergibt sich, daß der Ausfall der gegenwärtigen Margarethen-Messe im Allgemeinen als recht gut bezeichnet werden kann. In Tuch und tuchartigen Waaren war der Handel sehr lebhaft; von den ordinairen und Mitteltüchern ist fast kein Stück unverkauft geblieben. Mit feinen Tuchwaaren war der Absatz mittelmäßig. Inländische und fremde Wollenzeugwaaren fanden guten Abgang. Die französischen, Elberfelder und Berliner Seiden-Waaren waren ebenfalls gesucht. Mit englischen und anderen fremden Baumwollenwaaren war das Geschäft gleich zu Anfang der Messe lebhaft, dabei waren die schlesischen Baumwollenwaaren ebenfalls gesucht; bei dem Berliner Baumwollenwaaren war dies indeß minder der Fall. Inländische und sächsische Leinewand fand reichen Absatz. Mit kurzen Waaren war der Verkehr mittelmäßig. Dasselbe war der Fall mit Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren, sowie mit Holz- und Lederwaaren; Porzellan und Glas wurde viel verkauft. — Rauch-Waaren fanden sich nicht viel auf dem Platze und standen mittelmäßig im Preise. Rind- und Roßhäute waren viel vorhanden und wurden sämmtlich verkauft. Kalb- und Ziegenfelle waren viel, Schaaffelle nicht viel vorräthig und fanden sämmtlich Käufer. Hörner, Pferdehaare, Schweinborsten, Bettfedern und Federposen waren viel vorhanden und wurden sämmtlich abgesetzt. Wolle war weniger auf dem Platze als zu der Margarethen-Messe vorigen Jahres. Anfangs war das Geschäft damit lebhaft, nachher wurde aber nur zu gedrückten Preisen verkauft. Es sind mehrere Posten Wolle unverkauft abgeführt oder hier eingelagert worden. — Inländische Einkäufer aus dem östlichen Theil des Preußischen Staates waren aus allen Provinzen zahlreich hier. Aus dem westlichen Provinzen erschienen nur einige Einkäufer für Tuch, da ihnen für die übrigen Waaren der hiesige Platz zu entlegen ist. Ausländische Einkäufer waren vorzüglich aus Brody und Krakau viel hier. Auch hatten sich viel Einkäufer für Tuch aus Frankfurt a. M., Fürth und Offenbach eingefunden.

Görlitzer Getreide-Preis vom 2. August 1832.

Ein Scheffel Waizen 2 thlr.	5 sgr.	— pf.	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	2 thlr	— sgr.	— pf.
= = Korn 1 =	25 =	— =	1 =	20 =	8 =	1 =	16 =	3 =
= = Neu-Korn 1 =	23 =	9 =	1 =	21 =	10 =	1 =	20 =	— =
= = Gerste 1 =	15 =	— =	1 =	13 =	9 =	1 =	12 =	6 =
= = Hafer — =	23 =	9 =	— =	21 =	10 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchmachermeister Christian Gottlieb Krause allhier gehörigen unter Nr. 464 gelegenen und auf 178 thlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf
den 8ten October 1832 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Rätsch auf hiesigem Landgericht angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, (daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert) und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 29. Juni 1832. Königlich Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des Elias Stübner zu Troitschendorf gehörigen, unter Nummer 82. gelegenen und auf 217 Thaler in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege freiwilliger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf
den 30sten August 1832 Vormittags um 10 Uhr
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Knaust, angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 25sten May 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der dem Deckwerthschen Erben zu Hennersdorf gehörigen unter Nummer 87. daselbst gelegenen und auf 173 thlr. in Preuß. Cour. abgeschätzten Häuslernahrung im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf
den 27sten September 1832 Vormittags um 10 Uhr
auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wolff angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll.

Görlitz, den 10ten Juli 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Der zum Stadt-Secretair Weinerschen Brauhofe gehörige, auf dem Handwerke belegene Garten soll den 11ten August d. J. Nachmittags 2 Uhr bis Martini 1833 an den Meistbietenden verpachtet werden, weshalb an Pachtlustige hiermit die Einladung ergeht, sich zur bestimmten Zeit in dem genannten Garten selbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und gewärtig zu seyn, daß mit dem Meistbietenden, nach vorgängiger Genehmigung der Besitzer, der Pacht-Contract werde abgeschlossen werden.

Görlitz, den 30sten Juli 1832. Kahlert.

Obstverpachtung. Das beim Dominio Nieder-Holtendorf befindliche Obst soll am 11ten August c. Nachmittags 2 Uhr meistbietend daselbst verpachtet werden.

Eine Quantität trocknes, gutes eichenes Brennholz steht zum Verkauf herausgerückt bei der Wohnung des Revier-Förster Röhren zu Nieder-Rengersdorf.

Auch liegen mehrere fertig beschlagene eichene Mühlwellen verschiedener Länge und Stärke daselbst zum Verkauf.

Einige Hundert Schock Karden-Pflanzen sind bei Röbigern auf der Viehweide zu verkaufen.

Nelkenfreunden

empfehle ich in diesen Tagen meine schöne 500 Töpfe starke Nelken-Flur zur Ansicht; später sind aus derselben Ableger und Stöcke, das Dutzend 12 ggr., zu haben; so wie ich auch eine Parthie Zwiebeln sehr guter Sorten Tulpen, Narcissen, Crocus und dergl. billig verkaufen kann.

Johann Eisler, Apotheker in Ostritz.

Ein guter Flügel ist um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Von neuen Heringen, welche ich als ächt holländische und bei dem schon sehr billigen Preise mit Recht empfehlen kann, empfing ich jetzt die erste Sendung. F. Aug. Kögel.

Ein viersitziger Reisewagen steht billig auf dem Pfarrhofe in Waldau zu verkaufen.

Zu nächste Michaeli 1832 kann ein sehr wohl eingerichtetes großes Logis bei Schirach in der Petersgasse allhier bezogen werden.

Vor dem hiesigen Nikolaithore Nr. 587., Steinweg und Bockgassen-Ecke, ist der Unterstock nebst Zubehör, sehr gut für eine Schenkwirthschaft geeignet, auch schon dazu angerichtet, von kommenden Michaeli an zu vermiethen. In demselben Hause sind 2 Stück eiserne Fenstergitter für Fenster von $3\frac{1}{4}$ Fuß Breite und 4 Fuß lichter Höhe sofort zu verkaufen.

Da ich Familienverhältnisse wegen meine Wohnung verändert habe, und nicht mehr bei dem Riemermeister Herrn Thiemich, sondern beim Herrn Schreyer in Nr. 75. in der Nonnengasse, 2 Treppen wohne, zeige ich hiermit ergebenst an. Auch können Frauenzimmer, welche im Sticken und Durchziehen geschickt sind, und reinlich damit umzugehen wissen, immer bei mir Arbeit finden.

G. Edelmann, Spitzenfabrikant.

Nachdem ich schon im Jahre 1811 als examinirte und verpflichtete Hebamme mich an einem andern Orte niedergelassen hatte, und dies Geschäft auf dem Grund meiner, dem Herrn Kreis-Physikus Dr. Massalien, vorgelegten und von ihm richtig befundenen Legitimation bisher nicht nur daselbst, sondern auch schon hier in Görlitz bei der Besitznahme des Hauses Nr. 725. auf der Ober-Gasse ohnweit des Gasthofs zum Hecht, seit vorigem Jahre unter der Inspection und mit Genehmigung des Herrn Kreis-Physikus Dr. Massalien fortgesetzt habe; offerire ich diese meine Dienste dem bedürfenden Publiko gegen geringe Gebühren, und bitte um geneigten Zuspruch.

Anne Helene Kellerin.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 32. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 9. August 1832.

Verkauf von Büchern um billigen Preis:

1) Rabe's Sammlung preuß. Gesetze und Verordnungen. Halle und Berlin. 1820. 13 Bde.
2) Möhsen, Beschreibung der Berl. Medaillen-Sammlung. 2r Thl. Berlin und Leipzig. 1781. 4. m. Kpfr.
3) Corpus Juris civil. Rom. c. notis Gothofredi et alios. Lips. 1740. fol.
4) Eckel, doctrina nummorum veterum. Vindobonae 1740. 4.
5) Schuderoff, neues Journal für Veredlung des Prediger- und Schullehrerstandes, 19 Jahrgänge. 3. Bde. Altenburg 1808 — 1826.
6) Schuderoff, neueste Jahrbücher für Kirchen- und Schulwes. 4 Bde. Neustadt 1827. 1828.

Das Nähere bei der verw. Frau Müller in der Wurstgasse Nr. 197.

Eine Stube nebst Alkoven, vorn heraus, ist am Obermarkte zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere in Nr. 104.

Das Verkaufs-Gewölbe in Nr. 5. unter den Langeläuben, welches sich besonders für einen Fabrikanten eignet, steht den bevorstehenden wie auch alle künftigen Jahrmärkte zu vermiethen. Die nähere Auskunft ertheilt Bühne sen.

Zu vermiethen ist in Nr. 62. auf dem Fischmarkte ein großer gut gespünter Boden zum Aufschütten des Getreides oder des Tabacks geeignet; so wie auch ein Stall für 2 Pferde.

Eine mittle Stube mit Stubenkammer und Zubehör wird, wo möglich in der obern Stadt, zu Michaelis c. zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher eine sehr perfecte Hand schreibt und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und guten Aufführung aufzuweisen hat, sucht als Copist in irgend einer Expedition ein Unterkommen; das Nähere ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt noch wie vormals das Lohnfuhrwerk betreibe, meine Wohnung ist bei Herrn Drechsler in der ehemaligen Post auf dem Obermarkte; auch steht bei mir noch eine in gutem Stande befindliche einspännige Chaise zu verkaufen.

Werner.

Sonnabend, den 11ten August, geht eine Gelegenheit nach Flinsberg bei

Weider jun.

Freitag früh geht eine Gelegenheit nach Dresden, wo noch 3 bis 4 Personen mitfahren können; das Nähere ist auf der alten Post in der Neiß-Gasse bei B. Buchwald zu erfragen.

Den 17ten August geht eine Gelegenheit über Gnadenberg, Schweidnitz und Neisse nach Gnadenfeld, wo noch 4 Personen mitfahren können; das Nähere erfährt man bei dem

Lohnkutscher Gutsche,
wohnhaft bei dem Herrn Stadthauptmann Schlegel.

Kommenden Sonntag wird bei mir um junge Gänse geschossen werden; auch wird Tanzmusik stattfinden, um zahlreichen Zuspruch bittet Deutschmann in Biesnitz.

Ergebenste Anzeige. Daß Herr Stadtmusicus Apetz heut Abend, so wie Sonntag Nachmittag Garten-Concert geben wird, dazu ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch

Heino.

Sonntag, als den 12ten August, wird vollstimmige Tanzmusik gehalten; um recht zahlreichen Zuspruch bittet Helbig in Leschwitz.

Es ist am Sonntage auf der Schießwiese ein blau und weißes Schnupftuch nebst einem Sack und einer Schreibtafel verloren gegangen. Der ehrliche Finder kann es am Frauenthore beim Thorschreiber gegen 4 ggr. Belohnung abgeben.

Ein silberner Eßlöffel, W. St. gezeichnet, ist gegen einen dergleichen von Zinn, mit den Buchstaben C. G. W., am 3ten d. M. im hiesigen Schießhause verwechselt worden. Wer gedachten silbernen Löffel hat, wird ersucht, solchen in der Expedition des Anzeigers abzugeben, und dagegen den erwähnten Löffel von Zinn in Empfang zu nehmen.

Am 2ten August ist gegen Abend von der Petersgasse an durch die Webergasse und Pforte auf das Schießhaus und von da bis an die Schießmauer ein deutscher Stubenschlüssel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Douceur in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Es ist am ersten Schießtage, als den 3ten August, auf der Jäger-Hauptwache eine Tabackspfeife stehen geblieben, dieselbe hat eine lange Biegespitze nebst Weichselrohr, einen hörnernen Abguß und einen Berliner Kopf mit Jagd-Gemälde; derjenige, welcher sie an sich genommen hat, beliebe dieselbe in der Expedition des Anzeigers oder bei dem Eigenthümer derselben, in Nr. 575. b. auf dem Ober-Steinwege, abzugeben.

Am 3ten August ist mir auf dem Schießhause nach der Tafelmusik mein Hut vertauscht worden; ich bitte Denjenigen, welcher sich vergriffen hat, denselben gegen Zurückgabe des seinigen, in welchem sein Petschaft abgedruckt ist, mir einzuhändigen. Holz, Musikus.

Für die, sowohl von unsern verehrten Verwandten als auch Freunden, bewiesene ausgezeichnete Theilnahme, bei dem so schmerzvollen, viel zu früh erfolgten Hinscheiden meiner geliebten Gattin und Mutter, der Frau C. C. J. Hübner geb. Schwarz, welche den 31sten Juli d. J. an schweren Geburtsleiden starb, spreche ich den herzlichsten Dank hiermit öffentlich aus, und wünsche einem Jeden, daß ihm Gott vor ähnlichen Unglücksfällen behüten möge; um stille Theilnahme bittet der betrübte Wittwer Heinrich Hübner, Buchbinder,
nebst hinterlassenen Kindern.

Allen unsern theuren Freunden und Bekannten in hiesiger Stadt und der Umgegend rufen wir bei unserer Abreise ein herzliches Lebewohl zu, mit der Bitte, uns auch in der Ferne mit ihrer Liebe und Theilnahme zu begleiten. Der Ober-Amtmann auf Seifersdorf und Theuderau unweit
Görlitz, den 4ten August 1832. Breslau, Lorenz nebst Frau.

Anzeige eines neu erscheinenden Wochenblatts.

Seit dem 1sten dieses Monats erscheint bei Unterzeichnetem mit Genehmigung der hohen Ministerien eine Wochenschrift unter dem Titel:

Bunzlauer Sonntagsblatt

wöchentlich an jedem Sonntage ein Bogen nebst einer Beilage mit öffentlichen Anzeigen. Es enthält dasselbe schöne wissenschaftliche, historische, naturhistorische Aufsätze, so wie die politischen Zeitungsnachrichten in gedrängter Kürze, Anekdoten, und ist das Probeblatt zu näherer Einsicht bei dem Herrn Colporteur Müller in Görlitz zu erhalten, der sich für dort und Umgegend den Debit desselben unterzogen hat, und auch alle an ihn zur Einrückung abzugebende Anzeigen an die Redaktion des Blattes einsenden wird. Der Pränumerations-Preis ist vierteljährig 12 sgr., für Inserate wird für die Zeile 1 sgr. entrichtet.

Bunzlau, den 25. Juli 1832. Friedr. Aug. Julien,
Buchhändler.